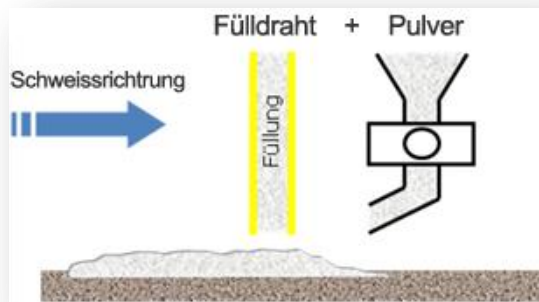


Fülldraht-Plus

Die EIPA-Platte besteht aus einem Trägerblech mit einer verschleißfesten, hochkohlenstoff- und chromkarbidhaltigen Beschichtung, die mit dem EIPA-Fülldraht-Plus-Verfahren in Raupen gependelt aufgeschweißt wird.



Bei diesem Verfahren kann der Gehalt der Chromkarbide durch die Zugabe von Ferrochrom (FeCr)-Pulver nach Wunsch und Anwendung variiert werden. Das Fülldraht-Plus-Verfahren wurde durch EIPA entwickelt und im Jahre 1991 zur Produktion schweißplattierter Bleche eingeführt. Bis heute fließen kontinuierlich Verfahrensoptimierungen und Feinabstimmungen in den Schweißprozess mit dem Ziel ein, die Qualität der EIPA-Platten weiter zu steigern.



Das EIPA-Fülldraht-Plus-Verfahren bietet gegenüber der oft verwendeten und prinzipiell deutlich billigeren Schweißplattierung mit Voll- bzw. Massivdraht wesentliche Vorteile.

- Typisches Merkmal der EIPA-Platte ist eine vergleichsweise glatte Oberfläche ohne merklichen Übergang zwischen den Schweißraupen. Diese Oberfläche minimiert den Gleitwiderstand sowie die Gefahr der Ausfurchung, was sich positiv auf die Standzeit auswirkt.
- Die notwendige Abschmelzenergie eines Fülldrahts ist gegenüber einem Massivdraht geringer. Dies verhindert unerwünscht hohe Vermischungen mit dem Grundwerkstoff (Einbrand) und führt somit zu einer Standzeiterhöhung.
- Infolge der geringeren Abschmelzenergie wird zudem der unerwünschte Abbrand (Verlust an Legierungselementen) gering gehalten und dadurch der Anteil der primären Chromkarbide in der Beschichtung erhöht. Auch das hat eine erhöhte Standzeit der Verbundpanzerplatte zur Folge. Durch Zugabe von FeCr beim Schweißprozess kann der Chromkarbidgehalt der aufgeschweißten Legierung nochmals wunschgemäß erhöht werden.
- Der Kohlenstoffgehalt der Legierung ist prozesstechnisch variierbar bei Einhaltung des maximal erwünschten Chromgehaltes. So werden Qualitätseinbußen bei der Weiterverarbeitung der EIPA-Platten vermieden und die Konstruktionssicherheit bei der Weiterverarbeitung erhöht.
- Das EIPA-Fülldraht-Plus-Verfahren zeichnet sich durch seine hohe Reproduzierbarkeit aus. Die Karbidanteile unterliegen nur sehr geringen Produktionsschwankungen. Deshalb gewährleistet jede EIPA-Platte eine hohe Standzeit. Die exzellente Qualität der EIPA-Platte wurde deshalb schon mehrfach in neutralen Vergleichsprüfungen auch mit Wettbewerbsprodukten eindrucksvoll bestätigt.

Fülldraht-Plus

